

I. N. 182. 857

DAS
MAGAZIN FÜR LITTERATUR

Herausgegeben von
OTTO NEUMANN-HOFER.

Fernsprecher: Ch. 515.

Freidman
Berlin-Charlottenburg II, den 29^{ten} III 1895.
Lauterf. 21.

Mein lieber Herr Doctor!

Sie sind so freundlich für ein langes Schreiben ist die, daß
ich nun das zu den letzten, Ihnen ein freundliches Grüßchen
ein Separatblatt sende, die 14 Hefen, mit denen Sie
zu helfen hat sich bisher noch nicht erfüllt, obwohl die Anzahl, die
ein Malchen wirklich gut gefällt, in einer qualitativen Be-
wässernden Literaturwürdigkeit die selben angestanden hat, so
hat in einem Jahreslauf sich ein wenig in Hinsicht beauf, und
wäre alle diese Bemerkungen auf ein einziges verfahren Ziel
führen sollten, denn ich darf Ihnen ganz sicher dankbar zu
sich sein, daß Sie in die Bekanntschaft eines so herrlichen Menschen
unmittelbar haben. Sie hat es an der Mühe nicht felt,
sich in einem Werk so beständig, ist es ein wirklich ge-
richtiges, so andere Bemerkung die ich Ihnen aber das
für ein fortwährendes mitteilen: der Aufsatz, die ich im
1. J. veröffentliche (Kritik über die Tage des) hat für
Sich, daß ich nun, Magazin als ständiger Mitwirkender
über auch auf andere wichtige Angelegenheiten handeln.

Die Gütezeit für das "Muzgi" ist eine unpaar: ist
jede freie Nacht, aber dass es besprochenes Stoff, und
Blut ist abhängig, - man kann nie freie Nacht
haben, ohne dass Bedenken oder Vorzug irgendwo da-
raus. Ich habe Ihnen einige Notizen bei, damit Sie sehen,
wie ich mich möglichst auf Kräfte bemühe, trotz dem
dass der Charakter des Blutes in diese Eigenschaften
geborene Feuilletonistische Form, - möglichst kurzlich zu
schreiben. - Was ist für Ihnen! Wie weit gehen Sie
für Ihre Geduld, als wenn wir selber die Antworten
wären; wie auf alle Ihre zu Werke, das Sie doch
eigentlich Ihre alten Nachrichten zu dem Zweck haben,
als nie! Was Sie wissen, bleiben Sie ich gespannt;
wie auf doch, ganz abgesehen von dem Zweck, das Social-
Politik auch einen ganz besonderen Zweck haben!

Wenn Sie wieder auf Berlin kommen, ist wohl
auch Chapiro? Wie weit ist Sie mit dem Kunst?
Was Sie nicht in Vierteljährlich über haben, schreiben
Sie mir wohl in ganz frühen! Was nach Guido Petrus, -
wie er diese Werke mit in Berlin haben?

Ihre Frau Gemahl, sie ist die beste Person,
ist auch eine gute Person, ich habe sie
Sie die beste Person, aber die besten
von Ihnen habe ich gesehen
Wiederholt



